

## Diskussion: Grundorganisation - Kampfkollektiv

Über die Parteigruppen wurden die Probleme in die Brigaden hineingetragen und gewissermaßen alle Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in die Diskussion einbezogen. Sicher gab es hier unterschiedliche Meinungen, ein Für und Wider. Aber fast immer ging es nur um die Frage, wie wir das am besten machen können. So wurde bei uns häufig über die Größe gesprochen. Auch das unterschiedliche Produktionsniveau der einzelnen LPG spielte bei diesen Gedanken eine Rolle. Entscheidend waren aber die bisherigen guten Erfahrungen, die die Genossenschaften in ihrer Zusammenarbeit gesammelt hatten.

Alle diese Gedanken wurden von der Parteileitung aufgegriffen, durchdacht und auf die Tagesordnung unserer Parteiversammlungen in der Grundorganisation gesetzt. Von der Parteileitung wurde den Vorsitzenden der Genossenschaften vorgeschlagen, in einer Kooperations-sitzung, zu der alle Parteisekretäre eingeladen wurden, diese Problematik zu beraten.

Der nächste Schritt war die Durchführung einer Parteiaktivtagung, gemeinsam mit allen Parteileitungsmitgliedern der Grundorganisationen der LPG der Kooperation Plate und den Genossen des Kooperationsrates. Von dieser Parteiaktivtagung aus ging an alle Mitgliederversammlungen die Empfehlung, ihren Standpunkt zur Bildung einer gemeinsamen Abteilung Pflanzenproduktion zum Beschluß zu erheben.

Gegenwärtig gibt es aber noch eine Reihe von offenen Problemen. So wird zum Beispiel bei uns die Frage diskutiert, wie wird sich in der gemeinsamen Abteilung die Parteilarbeit ge-

stalten. Bisher hatten wir folgende Form der Parteilarbeit bei unseren kooperativen Beziehungen gefunden: Die Genossinnen und Genossen arbeiteten in den Kampagnen in zeitweiligen Parteigruppen und nahmen so Einfluß auf die Klärung operativer Fragen. Nachdem sich das Kollektiv in unserer Kartoffellager- und -aufbereitungsanlage gefestigt hatte, konnten wir hier einen nächsten Schritt tun und hier eine Parteigruppe bilden. Der größte Teil der Genossinnen und Genossen kam aus der Grundorganisation der LPG Plate. Die Parteigruppe gehört daher zur Grundorganisation Plate. Die Genossen aus den anderen LPG werden bei besonderen Problemen zu den Gruppenversammlungen mit eingeladen. Sicherlich wird hier einiges verändert werden müssen. Dazu benötigen wir aber die Unterstützung der Kreisleitung.

**Eberhard Werner, Gewerkschafts-vertrauensmann im VEB Kombinat Auto Trans Berlin-Lichtenberg**

## Plan ist Wegweiser, nie Schranke

Ich bin Kraftfahrer in der Möbelabteilung des VEB Kombinat Auto Trans Berlin. Seit der Neuwahl der Gewerkschaftsgruppen übe ich in meinem Kollektiv die Funktion des Vertrauensmannes aus. Das ist mein Parteiauftrag.

Festkomitees zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele.

Die FDJler des Gastgeberbetriebes übergaben an Genossin Helga Labs weitere Verpflichtungen der Jugend. Zu ihren Vorhaben gehören FDJ-Nachmittage mit ehemaligen Teilnehmern an den Weltfestspielen 1951 und eine Betriebskonferenz der jungen Neuerer und Rationalisatoren. In Zusammenarbeit mit der Betriebs-

leitung, den Gewerkschaftsleitungen und der Kammer der Technik soll bis zur Woche der Jugend und Sportler ein Perspektivprogramm für die MMM-Bewegung bis zum Jahre 1975 erarbeitet werden.

Die Mitglieder der Brigade des Jugendobjektes „Lenin“ riefen in einem Flugblatt alle Jugendbrigaden der Betriebe des Kreises Zwickau-Land zum Wettstreit um das Ehrenbanner der FDJ-Kreisleitung auf und legten ihre Wettbewerbsziele dar.

Helge Edsner

## Propagandist unter der Jugend

Regelmäßig sitzen sie in der Bildungsstätte der\* BPO des VEB Chemieanlagenbau-Kombinat Erfurt-Rudisleben zusammen: die Zirkelleiter für das FDJ-Studienjahr. Sie tauschen ihre Erfahrungen über die letzten Zirkelstunden aus und machen sich gegenseitig auf Möglichkeiten einer noch interessanteren Arbeit in den Zirkeln aufmerksam. Da

**DER LESEER HAT DAS WORT**